



Gespräch 6 - Kathrin Hanke

„Ich bin stolz, was unser kleiner Verein stemmt und wie er sich einen Namen macht“

Wie wurde der Muldentaler Assistenzverein (MAV) zu dem, was er heute ist?

Fragen an die Schatzmeisterin Kathrin Hanke:

Warum bist Du im MAV?

Ich finde es eine spannende Idee, alle Menschen mit Assistenz zu vertreten. Die Aufgaben haben sich unterdessen weiterentwickelt, und ich sehe die Bedarfe an Inklusion und das Aufmerksam-machen als große Herausforderung. Dabei soll aber auch die Gemeinsamkeit im Verein nicht verloren gehen.

Wie bist Du zu MAV gekommen?

Ich lernte Jens Merkel kennen, als ich ihn als Behindertenbeauftragten kontaktiert habe. Er stellte mir den Verein vor, und ich fand mich dort aufgehoben. Ich bin seit etwa 2012 dabei.

Wie würdest Du Dich selbst kurz beschreiben?

Ich bin eine engagierte Mutter eines Menschen mit Beeinträchtigung, die über viele Umwege Wissen erhalten hat. Nun möchte ich anderen den Rücken stärken und mein Wissen weitergeben. Ich bin dankbar, dass ich das als EUTB-Berater im Angestelltenverhältnis nun kann.

An welche Personen und Erlebnisse erinnerst Du Dich gern im Zusammenhang mit unserem Verein?

Das für mich prägende Vereins-Ereignis war die Vorstandssitzung, als es um das Abstimmungsrecht der Mitglieder ging. Leider gab es Unstimmigkeiten, die zum Bruch mit Jens Merkel geführt haben. Sicher erinnern sich Vereinsmitglieder, dass es zum Vorstandsvorsitz-Wechsel kam, zunächst mit Jörg Schirdewahn. Ich freue mich und schaue glücklich zurück, dass bei der nächsten Mitgliederversammlung unsere Britta Soppala die Zügel in die Hand genommen hat. Unser Kreativwochenende auf Schloss Colditz fand ich wunderschön und richtungsweisend für die weitere Arbeit. Wenn ich jetzt so zurückschaue, bin ich stolz, was unser kleiner Verein stemmt und wie er sich in der Region immer mehr einen Namen macht!

Was hast Du aus Deiner Sicht zusammen mit dem MAV erreichen können?

Wir haben eine gut frequentierte Beratungsstelle. Es kommen oft positive Rückmeldungen, dass wir Menschen echt geholfen haben, ihre Rechte durchzusetzen. Und wir haben schöne Feste gefeiert und dabei viel Spaß gehabt.

Was meinst Du: Braucht es den MAV noch — oder ist aus Deiner Sicht genug erreicht?

Ich könnte mir durchaus ein paar mehr Mitglieder und noch ein bisschen mehr Engagement vorstellen. Sollten wir aber diesen Level halten können, bin ich auch sehr zufrieden.

Worum soll sich der MAV aktuell und künftig verstärkt kümmern?

So weitermachen. Oder vielleicht doch noch ein Haus bauen. Ich träume von einem Haus, wo Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit und ohne Assistenz gemeinsam glücklich leben können. Träumen darf man ja. Der Assistenzdienst war zunächst auch nur ein Traum.